

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 21. März 1958

Blatt 506

Ein grünes Foyer für die Stadthalle

=====

21. März (RK) Die städtischen Gärtner haben soeben mit einer gründlichen Umgestaltung des Märzparkes begonnen. Diese Grünfläche wird in den nächsten Wochen zu einem grünen Foyer der Anlagen auf dem Vogelweidplatz umgewandelt und durch ihre moderne Gestaltung der Stadthalle den letzten architektonischen Akzent geben. Der Märzpark wird über einen schmalen Rasenstreifen bis zum Gürtel erweitert und so mit der umgebauten Parkanlage des Urban Loritz-Platzes ein Ganzes bilden.

Auf dem Neubaugürtel wurde zugleich mit den Vorarbeiten für die Aufstellung eines 12 Meter hohen Reklameturmes der Wiener Stadthalle begonnen. Unter dem Turm wird auch ein Verkaufskiosk errichtet.

- - -

In Unter-Döbling wird eine Stiegenanlage gebaut

=====

21. März (RK) Gegenüber der Döblinger Pfarrkirche wird die Gemeinde Wien demnächst mit dem Bau einer großen öffentlichen Stiegenanlage beginnen. Sie wird die Hofzeile mit der Nußwaldgasse verbinden. Der zu überwindende Höhenunterschied beträgt an dieser Stelle 11 Meter. Die Stiegenanlage, die von Arch. Dipl.-Ing. Schüssler entworfen wurde, wird aus sechs Stiegenarmen mit insgesamt 72 Stufen bestehen. Die Umgebung des Stiegenaufganges, dessen Baukosten eine Million Schilling betragen werden, wird gärtnerisch ausgestaltet.

- - -

Jugend spielt für die Alten
=====

21. März (RK) Das Franz Domes-Lehrlingsheim auf der Wieden besitzt auch eine Theatergruppe, die ausschließlich aus Lehrlingen und Lehrmädchen besteht. Diese ungemein rührige Theatergruppe veranstaltet regelmäßig Vorstellungen. Kürzlich wurden die Befürsorgten der Gemeindeverwaltung aus den Bezirken Wieden und Margareten zu einer solchen Veranstaltung eingeladen. Die Theatergruppe spielte "Der eingebildete Kranke" vor 400 Dauerbefürsorgten aus den beiden Bezirken und erntete dafür begeisterte Zustimmung der alten Leute.

Der städtische Wohlfahrtsreferent, Vizebürgermeister Honay, verwies in einer Ansprache auf die oft nur zu allgemein gehaltenen Anwürfe, die gegenwärtig gegen die Jugend erhoben werden. Wie die Theatergruppe der Lehrlinge zeigt, wird hier von den jungen Leuten wichtiges Kulturgut ins Volk getragen, wofür ihnen der Dank der Gemeinschaft gebührt.

- - -

Gedenkmünze zur Eröffnung der Wiener Stadthalle
=====

21. März (RK) Einer der letzten Anträge, mit dem sich der Bauausschuß im Zusammenhang mit der bevorstehenden Fertigstellung der Wiener Stadthalle zu beschäftigen hatte, betraf die Prägung einer Gedenkmünze, die als Anerkennung der Stadt Wien für Personen bestimmt ist, die sich um den Bau der Wiener Stadthalle besondere Verdienste erworben haben.

- - -

Lichtbildervortrag über Van Gogh
=====

21. März (RK) Univ.-Prof. Dr. Fritz Novotny hält Dienstag, den 25. März, um 19.30 Uhr, im Mittleren Saal der Wiener Urania einen Lichtbildervortrag über das Thema "Die Kunst Vincent Van Goghs". Karten sind um 5 Schilling im Vorverkauf an der Uraniakasse täglich von 14 bis 20 Uhr erhältlich.

- - -

70. Geburtstag von Hans Thirring
=====

21. März (RK) Am 23. März vollendet der Physiker Univ.-Prof. Dr. Hans Thirring das 70. Lebensjahr.

Ein geborener Wiener, absolvierte er die Fachstudien an der hiesigen Universität und war Assistent bei Hasenöhrle am Institut für theoretische Physik, dessen Leitung er später übernahm. 1915 erfolgte seine Habilitierung, 1927 seine Berufung zum ordentlichen Professor für theoretische Physik. 1938 wegen seines Pazifismus und wegen seiner Beschäftigung mit der Relativitätstheorie pensioniert, verbrachte er die Zeit des Nationalsozialismus als Techniker in Privatbetrieben. 1945 wurde er an seine Lehrkanzel zurückberufen, im Jahr darauf zum Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt. Prof. Thirring hat als Physiker alle Probleme, die sich aus der Lehre Albert Einsteins ergaben, mit außerordentlicher Klarheit interpretiert. Seine 1946 erschienene "Geschichte der Atombombe" ist das Musterbeispiel einer leicht faßlichen Einführung in den Fragenkomplex der Atomzertrümmerung und deren praktischer Anwendung, desgleichen die Veröffentlichung "Die Atomphysik in gemeinverständlicher Darstellung" aus dem Jahre 1953. Neben seiner Arbeit als Wissenschaftler und akademischer Lehrer entfaltet Prof. Thirring seit langem eine intensive Tätigkeit für die Friedensidee. Diesen Zweck dienten Schriften wie vor allem "Homo sapiens", dessen zwei Teile sich mit den psychologischen und soziologischen Ursachen des Kriegführens auseinandersetzen, aber auch zahlreiche Vorträge. Für seine Bemühungen um den Weltfrieden erhielt Thirring 1947 den Ring der Liga der Vereinten Nationen. 1952 wurde ihm der Preis der Dr. Karl Renner-Stiftung verliehen. Am 28. Juni wählte ihn der Wiener Landtag auf Vorschlag der sozialistischen Fraktion zum Bundesrat.

- - -

Ausgabe der Kinderbeihilfenkarten (Ausgabe 1958)
=====

21. März (RK) Um die Einstellung des Kinderbeihilfenbezuges zu vermeiden, werden die Anspruchsberechtigten, weiters die Grundstückseigentümer, bzw. deren Vertreter neuerlich eingeladen, ehestens die noch nicht abgeholten Kinderbeihilfenkarten bei den zuständigen Magistratischen Bezirksämtern von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr bis längstens 31. März abzuholen.

- - -

Pferdenachmarkt vom 20. März
=====

21. März (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof: 10 ungarische Pferde (unverkauft vom Vormarkt), Preis 6.80 S.

- - -

Amtseinführung in der Gaswerke-Direktion
=====

21. März (RK) Der zum neuen Direktor der Wiener Stadtwerke-Gaswerke ernannte bisherige Leiter des Gaswerkes Leopoldau, Dipl.-Ing. Staufer, wurde heute früh von Bürgermeister Jonas in sein neues Amt eingeführt. Der Amtseinführung im Direktionsgebäude wohnten die Stadträte Dkfm. Nathschläger und Riemer sowie die leitenden Direktoren und Beamten der Städtischen Unternehmungen bei. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten war durch Nationalrat Pölzer vertreten.

Der zum Generaldirektor der Wiener Stadtwerke ernannte bisherige Direktor der Gaswerke, Dr. Dipl.-Ing. Horak, verabschiedete sich von seinen Mitarbeitern in den Gaswerken und wünschte seinem Nachfolger die besten Erfolge. Nach Ansprachen des Personalreferenten Stadtrat Riemer und des Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen, Dkfm. Nathschläger, die beide auf die langjährigen Erfahrungen des neuen Direktors verwiesen, übermittelte der Präsident

./.

der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, Nationalrat Pölzer, die Grüße der Gewerkschaftsmitglieder.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Ansprache, daß die Gemeinde Wien bei der Auswahl ihrer leitenden Beamten nur auf das Jahr 1945 zurückschauen brauche. Damals, in der schweren Nachkriegszeit, habe es sich am besten gezeigt, was zum Weizen und was zur Spreu gehört. Die Stadtverwaltung darf sich glücklich schätzen, daß sie bei der Besetzung von leitenden Posten auf Männer zurückgreifen kann, die sich in kritischer Zeit gut bewährt haben. Auch Direktor Staufer zählt zu den Fachleuten mit solchen Qualitäten. Der Bürgermeister erinnerte vor allem an die Verdienste, die sich Dipl.-Ing. Staufer in den Zeiten der größten Schwierigkeiten um die Gasversorgung Wiens erworben hat.

Bürgermeister Jonas verwies dann auf die gegenwärtigen Aufgaben der Städtischen Unternehmungen. Sie dürfen, sagte er, in einer Periode der hohen Produktionsmöglichkeiten in allen Wirtschaftszweigen nicht vernachlässigt werden, sondern höchste technische Entwicklung anstreben und erreichen. Um dieses zu vollbringen wird es notwendig sein, mehr Verständnis und mehr Verantwortungsbewußtsein bei der Bevölkerung für die Versorgungsbetriebe der Stadt Wien zu wecken.

Direktor Dipl.-Ing. Staufer dankte der Stadtverwaltung für das in ihn gesetzte Vertrauen und versicherte, wie bisher den Gaswerken mit bestem Willen zu dienen.

- - -

Hunderttausend sahen Van Gogh
=====

21. März (RK) Was bisher in Wien noch in keiner Kunstausstellung der Fall war ist heute eingetreten. Die große Van Gogh-Ausstellung im Oberen Belvedere erlebte ihren 100.000. Besucher. Stadtrat Mandl konnte heute mittag den Jubiläumsbesucher begrüßen. Es ist der 34jährige Land- und Forstwirt, Dipl.-Ing. Hans Hoyos. Eine Reihe schöner Geschenke wartete auf ihn. Stadtrat Mandl überreichte ihm im Namen des Kulturamtes der Stadt Wien das Werk von Gerhard Schmidt "Neue Malerei in Österreich" und das große Van Gogh-Buch von Meyer-Schapiro, sodann "Van Gogh - eine Biographie" von Henri Perruchot und eine gerahmte farbige Reproduktion des berühmten Van Gogh-Bildes "Ebene von Auvers sur Oise".

Die Van Gogh-Ausstellung kann noch in der nächsten Woche besucht werden. Sonntag, den 30. März, Palmsonntag, wird sie unwider-
ruflich geschlossen.

- - -